

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 15.

Sonnabend, den 20. Februar.

1864.

Bekanntmachung.

Auf Folium 12 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes, die Firma: C. F. Gruber & Söhne in Reichenbach betreffend, ist am heutigen Tage nachstehender Eintrag:

Rubrik II.

Nummer.	Inhaber.	Anmerkungen.
2. ad nr. 1. a.	15. Februar 1864. Der unter Nr. 1. a. genannte Christian Friedrich Gruber ist ausgeschieden, laut protocollarischer Anzeige vom 12. Februar 1864. Firmenacten Vol. I. Blt. 84 b	

zu verlaublichen gewesen, was gesetzlicher Bestimmung gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Königsbrück, am 15. Februar 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Hartung.

Edner.

Zeitereignisse.

Dresden, 14. Febr. So eben ist der Nachtrag zum Staatsbudget auf die Jahre 1864 bis 1866 erschienen und wird durch denselben letzteres um jährlich 131,266 Thlr. erhöht, so daß sich also jetzt der jährliche Gesamtbetrag des Einnahme- und Ausgabebudgets auf 13,359,220 Thlr. beläuft.

— 17. Febr. Gestern Vormittag entwickelte sich am Leipziger Bahnhofe eine Thätigkeit, um zwei heizbare Localitäten daselbst zur Aufnahme von aus Schleswig kommenden und Dresden passirenden verwundeten Oesterreichern, deren Zahl und Ankunftszeit noch ungewiß ist, einzurichten. Strohsäcke, Matrazen etc. aus dem Militärhospital wurden dorthin geschafft. Die Militärärzte der Garnison sind beordert, daselbst die Verbände zu revidiren, und alle Anstalten getroffen, um nicht nur den verwundeten und kranken Oesterreichischen Krieger eine kleine Erquickung zu Theil werden zu lassen, sondern auch solchen, deren Gesundheitszustand einen weiteren Transport nicht erlaubt, hier weitere Verpflegung zu gewähren. Das k. k. Kriegsministerium hält zu diesem Zwecke 140 Betten und da nöthig noch mehr in Bereitschaft; in der chirurgisch-medicinischen Anstalt werden ebenfalls eine Anzahl Betten (zur Zeit 18) zur Verfügung gehalten, und auch im städtischen Krankenhaus dürften, da nöthig, eine Anzahl Kranker Verpflegung finden. Behufs der Uebernahme und Weiterbeförderung der Oesterreichischen Krieger befindet sich z. B. allhier ein k. k. Oesterreichisches Etappencommando einquartirt, bestehend aus 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 4 Mann.

Pottschappel, 17. Febr. Während der gestern Abend 6 Uhr von hier nach Charand abgegangene Zug über die Chaussee in Neufoschütz zu fahren im Begriff war, ereignete es sich, daß die Pferde des Fuhrwerksbesizers Marx von hier mit einem leeren Kohlenwagen durch und über die zugezogene Barriere gingen,

so daß die Maschine den Wagen ergriff und total zertrümmerte, während die Pferde und der Kutscher gänzlich unbeschädigt blieben. Die auf dem Kohlenwagen gefessene Ehefrau des Tagarkeiters Bader von hier ward wie durch ein Wunder gerettet und kam mit einigen ungefährlichen Verletzungen davon.

Zittau, 15. Febr. Heute Vormittag kam der auf hiesigem Bahnhofe als Wagenschieber fungirende, einige 60 Jahr alte etc. Seifert, wie man hört, durch eigene Unvorsichtigkeit, auf dem Bahnhofe so aufs Gesicht zum Falle, daß er mit dem Leibe auf die eine Schiene zu liegen kam. Er konnte sich nicht schnell wieder aufraffen und wurde von ca. 6 mit Baumwolle schwer beladenen Packwagen, welche die Locomotive langsam zurückschob, dermaßen überfahren, daß der Körper sofort in zwei Hälften zertheilt dalag, der Tod somit schnell erfolgte.

Marienberg, 15. Febr. (Dr. J.) Unsrer arme Stadt ist wiederum von einem großen Brande heimgesucht worden. Heute Vormittag 10 Uhr brach auf dem Oberboden des dem Schneidemeister Weber gehörigen Wohnhause Feuer aus, welches bei mäßigem Winde dermaßen um sich griff, daß binnen 3 Stunden 22 Wohnhäuser mit 36 Hintergebäuden total niederbrannten, auch 5 Wohnhäuser und 10 Hintergebäude stark beschädigt wurden. Gegen 50 Familien, aus circa 200 Köpfen bestehend, haben das Obdach verloren. Die abgebrannten Häuser bildeten die Wolfensteiner Straße, die Scheffel- und Katharinengasse. Am Markt konnte dem Feuer erst Einhalt gethan werden; öffentliche Gebäude blieben verschont. Die Entstehungsursache ist noch unermittelt.

Berlin, 16. Febr. Gestern Abend rückte hier eine Abtheilung Oesterreicher ein, welche Nachts einquartirt wurde und heute Morgen auf den Kriegsschauplatz befördert worden ist.

Berlin, 15. Febr. In der Stadt herrscht heute bewegtes Leben. Vormittag trafen die ersten den Dänen abgenommenen

